

# AUS DEN STADTTEILEN

SÜD · RÜTTENSCHIED · STADTWALD · RELINGHAUSEN · BERGERHAUSEN · BREDENEY · HOLSTERHAUSEN · FULERUM · MARGARETHENHÖHE · HAARZOPF

## Bach-Passion in der Kreuzeskirche

**Stadtmitte.** Die Johannespassion (BWV 245) von Johann Sebastian Bach steht auf dem Programm eines Konzertes, zu dem die evangelische Kirchengemeinde Altstadt am Freitag, 15. April, um 20 Uhr in die Kreuzeskirche am Weberplatz einlädt. Mitwirkende sind Jenny Häcker (Sopran), Elvira Bill (Alt), Marcus Ullmann (Tenor), Joachim Höchbauer (Christus), Daniel Blumenstein (Bass), die Essener Kantorei und das Essener Barockorchester; die musikalische Leitung übernimmt Kantor Andy von Oppenkowski.

Seine Uraufführung erlebte das berühmte Werk, dem Texte aus dem Johannesevangelium zugrunde liegen, am Karfreitag des Jahres 1724 in der Leipziger Nikolaikirche; in der folgenden Zeit überarbeitete der Komponist den Notentext für weitere Aufführungen aber noch mehrmals. Das Konzert ist Teil eines „Passionsprojektes“, das die Kirchengemeinde Altstadt in Zusammenarbeit mit dem Forum Kreuzeskirche noch bis zum Karfreitag veranstaltet. Der Eintritt für das Konzert beträgt für Plätze der Kategorie A 25 Euro, ermäßigt 20 Euro, in der Kategorie B 13 Euro, ermäßigt 10 Euro. Eine Kartenreservierung ist im Musikbüro des Forums Kreuzeskirche, ☎ 248 65 47, sowie unter [www.forum-kreuzeskirche.de](http://www.forum-kreuzeskirche.de) möglich.

## Bibliothek des Wartens

**Rellinghausen.** Das Wohnstift Augustinum, Renteilichtung 8-10, lädt bis Ostermontag, 25. April, zu einer besonderen Entdeckungsreise in die Welt der Literatur ein. Im Foyer finden die Besucher in der „Bibliothek des Wartens“ literarische Textauszüge, die sich alle mit verschiedenen Formen des Wartens beschäftigen. Was Schriftsteller aus diesen Zeit-Erfahrungen machten, können die Besucher in der „Bibliothek des Wartens“ nachlesen, die ein Gemeinschaftsprojekt der Augustinum-Wohnstift und der Augustinum-Schulen in München ist.

Die Texte sind typographisch gestaltet und wurden mit Fußnoten versehen. Der Eintritt ist frei. Infos unter [www.augustinum.de](http://www.augustinum.de) oder unter ☎ 431-1.

## „Storp 9“ sucht PC-Trainer

**Südostviertel.** Das Bürgerzentrum „Storp 9“ sucht ehrenamtliche, engagierte Trainer für Kurse in Windows, Office, PC-Einführung, Internet und E-Mail. Sie sollten selbstständig eine Gruppe anleiten können. Das Haus für Bildung und Kultur ist eine öffentliche Einrichtung im Südostviertel und dient der Verbesserung der Bildungschancen. Interessierte können sich im Haus, Storpstraße 9, ☎ 839 87 96, beim Leiter Florian van Rheinberg melden.

## Hawking-Buch steht im Mittelpunkt

**Holsterhausen.** Das Glaubensgespräch an St. Ignatius macht im April das Buch des Physikers Stephen Hawking zum Thema und fragt: „Der Große Entwurf – und wer hat ihn entworfen?“ Die Veranstaltung findet am Donnerstag, 14. März, 20 Uhr, im Gemeindesaal An St. Ignatius 8, statt.

# Die „Grüne Welle“ ins Rollen bringen

AG der Gesamtschule Holsterhausen will Regenwasser nutzen. Entsiegelung, Dachbegrünung und Zisterne geplant

Elli Schulz

**Holsterhausen.** Die Arbeitsgruppe ist nur klein, hat aber Großes vor. Mit ihrem Umweltprojekt „Grüne Welle“ wollen sich Zehntklässler der Gesamtschule Holsterhausen nicht nur um den Umweltpreis der Stadt, sondern auch um Fördermittel der EU bewerben. Ihre Wünsche in Sachen Regenwassernutzung stellte die inzwischen nur noch aus vier Mitgliedern bestehende Arbeitsgruppe unter Leitung der Biologie- und Erdkunde-Lehrerin Johanna Kunert Eltern, Politikern und möglichen Sponsoren vor. Wichtigstes Ziel der Jugendlichen: Regenwasser nicht in die Kanalisation fließen zu lassen, sondern es zu nutzen.

Der Anlass, sich mit dem Thema Umwelt auseinanderzusetzen, war für die Gruppe ein ganz praktischer. „Unsere Schule liegt mitten im Wohngebiet, umgeben von versiegelten Flächen. Bäume sind hier

»Bäume sind hier eher rar, der Erholungswert im Freien ist gering«

eher rar, der Erholungswert im Freien ist gering“, beschreibt Lehrerin Johanna Kunert die Situation, die bei den Jugendlichen zu Unzufriedenheit und dem Bedürfnis führte: „Wir wollen etwas tun.“ Seit längerem besteht eine Partnerschaft der Gesamtschule Holsterhausen mit der Emscherger-

senschaft, so dass die Beschäftigung mit (Regen-)Wasser nahe lag.

Drei Projekte haben die Schüler entwickelt. „Alle drei werden wir wohl nicht verwirklichen können. Aber schön wäre es schon“, sagt Isabelle Herrmann, die sich

»Einreichen werden wir auf jeden Fall alle Projekte«

gemeinsam mit Sarah Schmitt, Maximilian Ruf und Moritz Gneißinger seit Januar regelmäßig zweimal in der Woche außerhalb des Unterrichts traf, um die Ideen weiterzuentwickeln. Die 15- bis 16-Jährigen setzten sich unter anderem mit Garten- und Landschaftsarchitekten zusammen, bestimmten die genaue Größe der Flächen, prüften die Machbarkeit angesichts der Bodenbeschaffenheit und kalkulierten die Kosten. In der Endphase vor der Präsentation ging so manches Wochenende dabei drauf. „Aber zum Schluss konnten wir auch während der Schulzeit weiterarbeiten“, freut sich Maximilian Ruf über die Unterstützung der Lehrer.

Die Schüler der „Grünen Welle“ präsentierten ihre drei Projekte schließlich anhand von Modellen und Zeichnungen: die Begrünung des Flachdachs der Turnhalle, die Entsiegelung zweier Pausenhöfe und des Parkplatzes, sowie die Anlage einer Zisterne, um das Regenwasser für die Toiletten-



Das Regenwasser besser nutzen wollen die Gesamtschüler. Dazu planen sie unter anderem die Entsiegelung der Schulhöfe an der Böcklinstraße.

Fotos: Walter Buchholz

anlagen zu nutzen. „Die Dachbegrünung wird mit rund 150.000 Euro relativ teuer und ist somit erstmal nicht so einfach zu verwirklichen“, sagt Johanna Kunert. Die Zisterne

dagegen scheint mit Kosten von rund 6000 Euro durchaus im Bereich des Möglichen. „Einreichen werden wir aber auf jeden Fall alle Projekte. Man weiß ja nie...“, ist Isabel-

le Herrmann optimistisch. Sie und ihre drei Mitstreiter halten es in Zeiten des Klimawandels jedenfalls für wichtig, sich mit dem Thema Umweltschutz zu beschäftigen.

## INFO

### Sponsoren gesucht

Die recht teure Dachbegrünung könnte von der EU gefördert werden, hoffen die Schüler. Für die Verwirklichung der anderen Ideen werben sie um Sponsoren. Sie würden sich über Unterstützung von Verbänden, Geschäfts- und Privatleuten freuen. Infos: [www.gesamtschule-essen-holsterhausen.de/gruenewelle/](http://www.gesamtschule-essen-holsterhausen.de/gruenewelle/)



Vor Politikern und möglichen Sponsoren präsentierten die Jugendlichen ihr Projekt in der Aula.

# Die meisten Probleme verursachen Hunde

Doppelstreife von Polizei und Ordnungsamt legt Bilanz für 2010 vor. Im Bezirk II geht es vergleichsweise ruhig zu

**Essener Süden.** Nachdem die Stadt den jährlichen Bericht zum gemeinsamen Streifenendienst von Polizei und Ordnungsamt für 2010 vorgelegt hat, wird eines abermals deutlich: Im Bezirk II geht es vergleichsweise ruhig zu. Während in anderen Stadtgebieten Probleme mit Drogenkonsum, Prostitution und Skinheads registriert wurden, waren es im Bezirk II hauptsächlich Hundebesitzer, die in die Statistik eingingen.

So mussten in Bergerhausen am Siepenfriedhof Streifen eingesetzt werden, um gegen freilaufende Hunde und die Verschmutzung durch Hundekot vorzugehen. Auch der Christinenpark war 2010 besonderer Kontrollpunkt. Hier war es neben den freilaufenden Vierbeinern auch der Alkoholkonsum, der störte. Am Haumannplatz wiederum boten „Lärm, Müll und Grillen“ Anlass zur Kontrolle.

Diese Zahlen veranlassten SPD-Sprecher Peter Lankes zu der recht steilen These, dass es vielleicht gerade durch eine verstärkte Außengastronomie zu mehr Verstößen komme: „Ich erinnere mich gut an die

Diskussion um die Bestuhlung des Christinenparks und an das Argument, dass eine Belebung des Parks zu weniger Vandalismus und Alkoholkonsum führe.“ Vielleicht sei aber genau eine gegenteilige Entwicklung der Fall. Eine Argumentation, die der CDU

zu verquer erschien, als darauf einzugehen. Tatsächlich müssten ja dann im Umkehrschluss die unbelebtsten Ecken die sichersten sein, was wenig plausibel erscheint.

CDU-Vertreterin Hannelore Pintzke bat stattdessen um Zahlenmaterial zum Thema

Hundehaltung, welches in einigen Stadtteilen offensichtlich verstärkt zum Problem geworden sei. Stadtweit wurden im letzten Jahr 837 Verstöße gegen die Vorschriften zur Hundeführung festgestellt. 2007 waren es noch 397. Die Art der Verstöße mutet jedoch

relativ harmlos an. Eine Gefährdung für Personen wurde nur zwei Mal für das gesamte Stadtgebiet aufgezeichnet. Am häufigsten war es das Führen ohne Leine in Grünanlagen, das negativ auffiel.

„Ich habe zudem erstaunt festgestellt, dass Radfahrer sich häufiger daneben benehmen als die Wegelagerer, die sooft beklagt werden“, kommentierte Cornelia Swillus-Knöchel (Die Linke) den Bericht der Verwaltung. FDP-Vertreter Helmut Dinter fragte sich indes, ob sich die Reduzierung des Personals von 18 auf inzwischen 14 Mitarbeiter spürbar negativ auswirke. Der anwesende Vertreter der Polizei verneinte dies.

Insgesamt verzeichnete der gemeinsame Streifenendienst von Ordnungsamt und Polizei 16 055 Einsatzstunden im Stadtgebiet. In 17 872 Fällen wurde eingeschritten. Mit dem Verhängen von Verwarngeldern wurden fast 14 000 Euro erwirtschaftet – ein Ergebnis, das das des Vorjahres übertrifft.

Ob dies nun erfreulich ist oder nicht hängt stark von der Betroffenheit ab.



Die Doppelstreife soll das subjektive Sicherheitsgefühl der Bürger verbessern.

Foto: Kerstin Kokoska

## „Maggi“-Treff beteiligt sich an Kunstaktion

**Margarethenhöhe/Stadtmitte.** Auch der Jugendtreff „Maggi“ der Evangelischen Kirchengemeinde Margarethenhöhe beteiligt sich an der Kinderkunstaktion, die die Evangelische Jugend Essen in der ersten Woche der Osterferien veranstaltet: Von Montag, 18. April, bis Mittwoch, 20. April, treffen sich Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren jeweils von 10 bis 14 Uhr in den Jugendräumen an der Steilen Straße 60a, um zu bauen, zu basteln, zu singen und zu musizieren. Auch das Spielen und gemeinsame Kochen soll nicht zu kurz kommen.

## Acht Jugendhäuser

Im Mittelpunkt wird aber die Gestaltung von Kunstwerken stehen: Die fertigen Arbeiten aus acht Essener Jugendhäusern – Bilder, Objekte und Aktionen – werden am Donnerstag, 21. April, von 16 bis 17.30 Uhr im Rahmen einer Vernissage in der Marktkirche, Markt 2/Porschekanzel, der Öffentlichkeit präsentiert.

Anschließend sind die Werke noch vier Wochen lang in der Marktkirche zu sehen. Die Leitung im „Maggi“ übernehmen Heidi Kuhs, Kira Hendricksen und Rosh Shogaziba. Anmeldeformulare gibt's im Maggi oder bei Kira Hendricksen, ☎ 0178 / 939 75 11.

## „Starke-Trio“ spielt im Bahnhof

**Rüttenscheid.** Der Bahnhof Süd, Rellinghauser Straße 175, lädt für Freitag, 15. April, ab 23 Uhr, zur Jazz-Session ein. Musiker sind willkommen. Am Samstag, 16. April, steht ab 23 Uhr die Disco auf dem Programm. Am Sonntag, 17. April, ist ab 20 Uhr, das „Gojo-Starke-Andres-Trio“ zu Gast im Bahnhof. Von Oktober bis April veranstaltet der Bahnhof Süd an jedem Wochenende ein vielfältiges Musikprogramm. Kai Starke gilt als improvisationsfreudiger Gitarrist. Er studierte Jazz und Pop an der Hochschule in Arnheim und unterrichtet heute selbst an der Kölner Jazzhausschule. Starke spielt in unterschiedlichen Bands und Projekten: Jazz, Pop, Rock, Soul, Funk und Tango.

## Passionsandacht zum Neuanfang

**Holsterhausen.** Unter dem Thema „Er war tot und ist wieder lebendig – ich darf neu anfangen!“ steht die Passionsandacht, zu der die evangelische Erlöserkirchengemeinde Holsterhausen am Donnerstag, 14. April, von 19 bis 19.45 Uhr ins Melancthon-Gemeindezentrum am Holsterhauser Platz einlädt. Die Passionsandachten werden in diesem Jahr abwechselnd von Pfarrer Bernd Zielezinski und Pfarrerin Andrea Seim gehalten und greifen Impulse der Fasten-Aktion „Ich war's – sieben Wochen ohne Ausreden“ der Evangelischen Kirche Deutschlands (EKD) auf.

## Haushaltspolitik der Stadt Essen

**Rüttenscheid.** Die Mitglieder der AG 60 plus im SPD-Ortsverein Rüttenscheid treffen sich am Donnerstag, 14. April, 15.30 Uhr, im Awo-Haus an der Franziskastraße 12. Karla Bennecke-Roos referiert zum Thema „Die Haushaltspolitik der Stadt Essen“. Auch Nicht-Mitglieder sind eingeladen.